großen Wort des kommunistischen Manifestes: Proletarier aller Länder, vereinigt Euch! (Bravorufe und stürmisches Händeklatschen.)

Genosse Fechner: Genossinnen und Genossen! Ich lasse jetzt insgesamt über die Grundsätze und Ziele der Sozialistischen Einheitspartei abstimmen. Wer für Annahme der nunmehr erfolgten Formulierung der Grundsätze und Ziele ist, die Genossen bitte ich, die Delegiertenkarte zu erheben. — Die Gegenprobe, bitte. — Sind Stimmenthaltungen da? Keine Stimmenthaltung! Ich stelle fest, daß einstimmig die Grundsätze und Ziele angenommen sind. (Bravo und stürmisches Händeklatschen.)

Nun, Genossen, schlagen wir folgende EntschlieÙung vor:

„Der 40. Parteitag der SPD bekennt sich zur Einheit der Arbeiterklasse und stellt fest: Mit der nunmehr zur Tat werdenden Vereinigung der beiden sozialistischen Arbeiterparteien wird das Vermächtnis unserer Toten erfüllt und der Auftrag ausgeführt, den der Zentralausschuß bei der Wiedererrichtung der Partei am 17. Juni 1945 übernommen hatte. Von der tiefen Sehnsucht nach Frieden, von der schweren Not unserer Zeit getrieben, wird das Verlangen aller Sozialisten nach der Einheit der Arbeiterbewegung nunmehr erfüllt. Allen Widerständen zum Trotz sind wir am Ziel unserer Wünsche. Der unüberwindliche Bund der Arbeiter ist geschlossen. In ihm wollen wir brüderlich zusammenstehen. Die Sozialistische Einheitspartei wird das große Werk des Wiederaufbaus und der demokratischen Erneuerung Deutschlands fortsetzen. Wir arbeiten für Deutschland, wir kämpfen für den Sozialismus!“ (Lebhafter Beifall.)

Aus der Erkenntnis dieser EntschlieÙung ergibt sich für uns eine weitere Annahme, und zwar folgende EntschlieÙung: Ein Beschluß der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands über die Durchführung der Vereinigung mit der Kommunistischen Partei Deutschlands: „Der Parteitag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands am 19. und 20. April 1946 in Berlin beschließt: Der Parteitag tritt mit dem Parteitag der Kommunistischen Partei Deutschlands am 21. und 22. April 1946 im Admiralspalast zu Berlin zu dem Konstituierungsparteitag zusammen, um die Vereinigung der beiden Parteien und damit die Konstituierung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu vollziehen. In den Orten und Bezirken, in denen die örtlichen oder bezirklichen Organisationen der Sozialdemokratischen Partei mit der Kommunistischen Partei die Vereinigung noch nicht beschlossen haben, sind alsbald Organisationsausschüsse aus Mitgliedern beider Parteien zu bilden, um die Einheit der sozialistischen Bewegung in ihrem Bereich mit aller Energie und mit größter Beschleunigung durchzuführen. Soweit in Orten oder Bezirken die Vereinigung beschlossen und die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands konstituiert ist, hat die Sozialdemokratische Partei aufgehört zu existieren.“

Genossinnen und Genossen! Sie haben die EntschlieÙung zur Frage der Vereinigung gehört, und wir haben dazu den Beschluß zu fassen, wie ich ihn eben verlesen habe. Ich bitte die Delegierten, die für die Annahme dieser Ent-